

192 Jahre Mutterstadter Ostermarkt

Von Samstag, den 10. April bis einschließlich Dienstag, den 13. April fand wieder der alljährliche Ostermarkt auf dem Mutterstadter Messplatz statt. Die Vielfarbigkeit der Ostermarkt-Attraktionen sowie die gelöste Heiterkeit der kleinen und großen Ostermarktbesucher ergeben zusammen jene Atmosphäre, die dem Ostermarkt eigen ist.



Da ziehen chromblitzende Straßenkreuzer, Feuerwehrautos, Motor- und Fahrräder unermüdlich ihre Bahn und die Kleinsten haben im Bedienen der Hupen, Glocken und Klingeln alle Hände voll zu tun. Wie auch in den letzten Jahren waren die Helikopter mit dabei. Eine besondere Fahrattraktion war der Twister, in dem auch gerne Erwachsene ihre Runden in der Luft drehten. Immer wieder beliebt bei den Jugendlichen sind die

Boxautos. Bei einem Rundgang über den Ostermarkt konnten sich die Damen besonders über die Blumenboutique freuen. Auch die Süßigkeitenstände, die von Brause über türkischen Honig bis hin zum Lebkuchenherz alles boten, ließen nicht nur Kinderherzen höher schlagen. Es duftete nach gebrannten Mandeln und Zuckerwatte. So manch einer hinterließ einen bleibenden Eindruck, wenn er bei den Schieß- oder Ballspielständen einen großen Gewinn abräumte.

Das Schlemmerhäusel versorgte die großen und kleinen Gäste mit Pommes und Bratwurst. Leider war der Andrang auf dem Ostermarkt, auf Grund des ungemütlichen Wetters, in diesem Jahr nicht sehr groß.

Zu Napoleons Zeiten eingeführt, hatte der Mutterstadter Ostermarkt ursprünglich die Bedeutung eines bäuerlichen Frühjahrsmarktes, den die Bauern der näheren und weiteren Umgebung im "Kantonshauptort Mutterstadt" aufsuchten, sich durch Kauf vielerlei Dinge mit dem Benötigten eindeckten oder aber gar ihre in Winterarbeit hergestellten bäuerlichen Erzeugnisse zu verkaufen oder zu tauschen.



(Amtsblattbericht vom 22.04.2004)

(Text: Hauk,

Bilder: Deffner/Holzwarth)

